Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Arme Kinder in Deutschland / Kinderarmut

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

IV.16

Staat als Wirtschaftsraum

Arme Kinder in Deutschland – Was ist Armut und welche Folgen ergeben sich?

Nach einer Idee von Manuel Köhler

© Photo Common / Glock / Getty Images Plus

Jedes Kärfte Kind in Deutschland leidet unter relativer Armut. Was sind die Ursachen und wie kann man Kinderarmut am besten lösen? Die Lernenden erkunden anhand von Fallbeispielen, Texten und Grafiken Kinderarmut in Deutschland. Sie erarbeiten Definitionen und Folgen und verstehen, was es bedeutet, als Kind in relativer Armut aufzuwachsen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	6
Dauer:	5 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	zwischen relativer und absoluter Armut unterscheiden; Ursachen für die weltweit herrschende absolute Armut erläutern; von relativer Armut betroffene Risikogruppen kennen; den von finanzieller Not geprägten Alltag armer Kinder in Deutschland nachvollziehen; unterschiedliche Lösungsansätze zur Bewältigung von Kinderarmut in Deutschland kennen
Thematische Bereiche:	Kinderarbeit, Kinderarmut in Deutschland
Medien:	Texte, Fotos, Grafik

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

IV.16

Staat als Wirtschaftsraum

Arme Kinder in Deutschland – Was ist Armut und welche Folgen ergeben sich?

Nach einer Idee von Manuel Köhler

© Paola Giannoni / iStock / Getty Images Plus

Jedes fünfte Kind in Deutschland leidet unter relativer Armut. Was sind die Ursachen und wie kann man Kinderarmut am besten lösen? Die Lernenden erkunden anhand von Fallbeispielen, Texten und Grafiken Kinderarmut in Deutschland. Sie erarbeiten Definitionen und Folgen und verstehen, was es bedeutet, als Kind in relativer Armut aufzuwachsen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	6
Dauer:	5 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	zwischen relativer und absoluter Armut unterscheiden; Ursachen für die weltweit herrschende absolute Armut erläutern; von relativer Armut betroffene Risikogruppen kennen; den von finanzieller Not geprägten Alltag armer Kinder in Deutschland nachvollziehen; unterschiedliche Lösungsansätze zur Bewältigung von Kinderarmut in Deutschland kennen
Thematische Bereiche:	Kinderarbeit, Kinderarmut in Deutschland
Medien:	Texte, Fotos, Grafik

Fachliche Hinweise

Warum wir das Thema behandeln

Deutschland ist eines der reichsten Industrieländer der Welt. Es ist wirtschaftlich stark, die Arbeitslosigkeit ist niedrig und das Schulsystem belegt im internationalen Vergleich einen vorderen Rang. Dennoch leiden auch in Deutschland Menschen an Armut. Mehr als jedes fünfte Kind unter 18 Jahren gilt mittlerweile als arm. Es ist deshalb wichtig, dieses Thema auch im Unterricht zu behandeln, damit die Lernenden im Alltag dafür sensibilisiert werden und die Ursachen sowie Folgen von Kinderarmut reflektieren. Da es sich um ein sensibles Thema handelt, sollte die Situation in der Klasse bei der Auswahl der Aufgaben berücksichtigt werden.

Was Sie zum Thema wissen müssen

Absolute Armut ist ein Leben am Existenzminimum. Dies kommt überwiegend in den Entwicklungsländern Afrikas, Asiens und Südamerikas vor. Grundbedürfnisse wie Lebensmittel, ärztliche Versorgung, warme Kleidung oder ein Dach über dem Kopf können nicht befriedigt werden. Diese in Deutschland seltene Form von Armut bedeutet einen ständigen Überlebenskampf. Relative Armut existiert auch in reichen Industrieländern und orientiert sich am Durchschnittseinkommen der Bevölkerung. Auf Urlaube, Ausflüge, Mitgliedschaften in Vereinen und regelmäßiges gesundes Essen müssen Betroffene verzichten. Bei der gefühlten Armut lebt man in ständiger Angst, in Armut abzurutschen, oder man wird bereits von Teilen der Gesellschaft ausgegrenzt, weil Betroffene sich nicht so viel leisten können.

Nach einer Definition der UNESCO bedeutet Kinderarbeit solche Arbeit, für die Kinder zu jung sind, die gefährlich oder ausbeuterisch ist. Dabei erleiden betroffene Kinder körperliche und seelische Schäden, die ihre Entwicklung einschränken und behindern. Man geht davon aus, dass weltweit etwa jedes zehnte Kind einer solchen Tätigkeit nachgeht. Vor allem in den Entwicklungsländern Afrikas, Asiens und Südamerikas ist Kinderarbeit weitverbreitet. Die Heranwachsenden haben oftmals keine andere Chance, da sie mit der Entlohnung ihre Familien unterstützen. Neben den psychischen und physischen Schäden ist das größte Problem, dass die Kinder von einem regelmäßigen Schulbesuch abgehalten werden. In Deutschland sorgen strenge Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes dafür, dass Kinder keine schweren Arbeiten erledigen dürfen. Eine Altersbeschränkung ist vorgegeben.

Bestimmte Risikogruppen können in Deutschland leichter in die (Kinder-)Armut abrutschen. Dazu gehören Alleinerziehende, kinderreiche Familien, geflüchtete Familien und Familien, in denen es Arbeitslosigkeit oder schwere Krankheiten gibt. Kinder, die in solchen Familien aufwachsen, müssen in der Regel auf bestimmte Dinge wie Urlaub, Ausflüge oder Musikunterricht verzichten, die für ihre gleichaltrigen Freunde und Klassenkameradinnen selbstverständlich sind. Neben Geld fehlt es den Eltern oft auch an Zeit, um sich um die schulischen Belange ihrer Kinder zu kümmern und sie gezielt zu fördern.

Kinderarmut wirkungsvoll und langfristig zu bekämpfen, ist nicht leicht. Den betroffenen Eltern einfach mehr finanzielle Hilfen vom Staat zukommen zu lassen, löst das Problem nicht nachhaltig. Vielmehr muss den Eltern auch dringend benötigte Zeit gegeben werden, um sich um die Freizeit und die Schule der Kinder kümmern zu können. Hierbei müssen zum Beispiel flexiblere Arbeitszeiten von Arbeitgebern angeboten werden. Fachleute schlagen sogenannte Elternkurse vor, in denen von Armut betroffene Eltern pädagogisch geschult und beraten werden. Dort würde auch gezeigt, wie Kinder in der Schule unterstützt und gefördert werden können.

© RAABE 2022

Didaktisch-methodisches Konzept

Diese fünfstündige Reihe über Kinderarmut in Deutschland behandelt die Situation armer Kinder in Deutschland aber auch die Problematik der existenziellen Armut von Kindern in Entwicklungsländern. Für ein besseres Verständnis der Thematik sollten die Lernenden die grundlegenden Lebensbedingungen in einem Entwicklungsland und in einem reichen Industriestaat bereits kennen. Ihnen wird bewusst, dass die bei uns herrschende relative Armut nicht mit der absoluten Armut, bei der Menschen tagtäglich um ihr Überleben kämpfen, zu vergleichen ist. Gleichwohl erkennen sie durch die Reflexion mit ihrem eigenen Alltag, dass der Verzicht auf bestimmte Dinge gleichbedeutend mit dem Ausgrenzen aus der Gemeinschaft ist. Nicht dazuzugehören, ist ein Gefühl, das jedes Kind kennt und dringend vermeiden will. Gegen Armut können Kinder allerdings selbst nichts unternehmen, da die Ursache nicht in ihrem Verantwortungsbereich liegt.

In der ersten Doppelstunde beschäftigen sich die Lernenden mit den unterschiedlichen Formen der Armut und schwerpunktmäßig mit der Situation von Kindern in Entwicklungsländern. Zu Beginn erfahren sie anhand eines Fotos, dass es auch in Deutschland Armut gibt und Organisationen wie die Tafel Betroffene mit Lebensmitteln versorgen. Anschließend setzen sie sich anhand einer Grafik mit den unterschiedlichen Lebensbedingungen auf der Welt auseinander. Sie analysieren Bilder und Texte zu Ursachen für die absolute Armut in Entwicklungsländern. Das Einstiegskapitel schließt anhand von Fallbeispielen mit dem Thema „Kinderarbeit“, von der weltweit etwa 150 Millionen Kinder zwischen fünf und 14 Jahren betroffen sind.

In der zweiten Doppelstunde liegt der Schwerpunkt auf dem Alltag der in Deutschland von relativer Armut betroffenen Risikogruppen. Eine arbeitsteilige Gruppenarbeit (M 5–M 9) macht den Alltag bestimmter Risikogruppen, der von finanziellen Nöten und Verzicht geprägt ist, anhand von Fallbeispielen erfahrbar. Abschließend setzen sich die Schülerinnen und Schüler anhand eines Sachtextes mit den negativen Folgen der Armut für ihre Entwicklung auseinander. In der sechsten Stunde lernen die Jugendlichen anhand eines Artikels ein Hilfsprojekt der Deutschen Lebensbrücke kennen, die Grundschulkinder morgens mit einem gesunden Frühstück unterstützt.

Zum Abschluss der Einheit reflektieren die Lernenden die Forderungen des Bildungsforschers Professor Hurrelmann zur Bekämpfung von Kinderarmut.

M 3 liegt in zwei Varianten vor: Leistungsstärkere Lernende entnehmen einem Text zu den Ursachen von Armut Informationen, leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler analysieren Bilder zum selben Thema und ordnen diesen Untertitel zu. In M 10 geht es um negative Folgen der Kinderarmut. Auch dieses Material lässt sich binnendifferenziert einsetzen: Lernstärkere entnehmen einem Sachtext Informationen, Lernschwächere ergänzen einen Lückentext.

Weiterführende Medien

- Bauer, Jutta, u. a.: Armut: Schüler fragen nach. Carlsen: Hamburg 2017
  Antworten auf Fragen von Schülerinnen und Schülern rund um das Thema „Armut“.
- https://www.yumpu.com/de/document/read/6873047/kinderarmut-in-deutschland-world-vision-institut [letzter Abruf: 20.4.2022]
  Diese Internetseite des World Vision Instituts informiert in sachlicher und einfacher Sprache über Formen, Ursachen und Bekämpfung der Armut in Deutschland und Europa.

© RAABE 2022

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Wie leben weltweit Menschen in absoluter Armut?

M 1 **Die Tafel – Wenn das Geld nicht fürs Essen reicht**
M 2 **Armut – Was ist das eigentlich?**
M 3 **Warum leben Menschen in Armut?**
ZM 1 **Wenn Kinder ausgebeutet werden – Kinderarbeit**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Formen von Armut, verstehen Ursachen und setzen sich mit Kinderarmut auseinander. Sie analysieren die Ungleichheiten im Bildungswesen.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internetzugang

3./4. Stunde

Thema: Wie sieht Kinderarmut in Deutschland aus?

M 4 **Gibt es auch in Deutschland arme Kinder?**
M 5 **Armut in Deutschland: Alleinerziehende (Gruppe A)**
M 6 **Armut in Deutschland: Kinderreiche Familien (Gruppe B)**
M 7 **Armut in Deutschland: Geflüchtete Familien (Gruppe C)**
M 8 **Armut in Deutschland: Schwere Krankheit in der Familie (Gruppe D)**
M 9 **Armut in Deutschland: Arbeitslosigkeit eines Elternteils (Gruppe E)**
M 10 **Welche Folgen hat Armut für Kinder?**

Kompetenzen: Die Lernenden beschäftigen sich in Gruppenarbeit mit Risikogruppen, denen Armut in Deutschland droht. Sie verstehen, welche Folgen Armut für Kinder hat.

Benötigt: Internetzugang

5. Stunde

Thema: Wie kann man Kinderarmut bekämpfen?

M 11 **Gegen Kinderarmut in Deutschland – Ein Hilfsprojekt**
M 12 **Wie kann der Staat gegen Kinderarmut vorgehen?**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler lernen Lösungsansätze zur Bekämpfung von Kinderarmut kennen.

Lernerfolgskontrolle

ZM 2 **Kinderarmut in Deutschland – Teste dein Wissen!**

© RAABE 2022

Die Tafel – Wenn das Geld nicht fürs Essen reicht

M 1

Die Tafel gibt es mittlerweile in über 1.000 Städten und Gemeinden. Ehrenamtliche[1] Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter holen übrig gebliebene Lebensmittel aus Supermärkten, Gaststätten und Bäckereien ab, sortieren diese und verteilen sie an Bedürftige. Gibt es in unserem reichen Land aber wirklich Menschen, die sich Lebensmittel nicht leisten können?

Aufgaben

1. Beschreibe das Bild.
2. Erläutere, welches Ziel die Tafel verfolgt. Was weißt du noch über die Tafel?
3. Vermute, wer in Deutschland nicht immer genug Geld für Lebensmittel haben könnte.
4. Formuliere gemeinsam mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn Fragen zum Thema „Armut". Tragt zusammen, was ihr darüber erfahren wollt.

Menschen warten in München auf die Öffnung der Tafel.

© Catherina Hess/Süddeutsche Zeitung Photo

Wusstest du schon, …
dass jeden Tag über 1,6 Millionen Menschen, das ist etwa die Einwohnerzahl von München, zu den Tafeln gehen? Grundsätzlich darf die Tafel jeder in Anspruch nehmen, der zu wenig Geld zum Leben hat. Neben Lebensmitteln bieten manche Tafeln auch Kleidung und Möbel an. So können Bedürftige zumindest einen Teil ihrer Lebenshaltungskosten sparen. Für die Lebensmittel wird bei der Tafel nur ein kleiner, symbolischer Geldbetrag verlangt.

[1] Ehrenamt = Arbeit, die man in seiner Freizeit macht und für die man kein Geld bekommt.

© RAABE 2022

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Arme Kinder in Deutschland / Kinderarmut

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

IV.16

Staat als Wirtschaftsraum

Arme Kinder in Deutschland – Was ist Armut und welche Folgen ergeben sich?

Nach einer Idee von Manuel Köhler

© Photo Common / Glock / Getty Images Plus

Jedes Kärfte Kind in Deutschland leidet unter relativer Armut. Was sind die Ursachen und wie kann man Kinderarmut am besten lösen? Die Lernenden erkunden anhand von Fallbeispielen, Texten und Grafiken Kinderarmut in Deutschland. Sie erarbeiten Definitionen und Folgen und verstehen, was es bedeutet, als Kind in relativer Armut aufzuwachsen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	6
Dauer:	5 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	zwischen relativer und absoluter Armut unterscheiden; Ursachen für die weltweit herrschende absolute Armut erläutern; von relativer Armut betroffene Risikogruppen kennen; den von finanzieller Not geprägten Alltag armer Kinder in Deutschland nachvollziehen; unterschiedliche Lösungsansätze zur Bewältigung von Kinderarmut in Deutschland kennen
Thematische Bereiche:	Kinderarbeit, Kinderarmut in Deutschland
Medien:	Texte, Fotos, Grafik

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.